

2. Fastenzeitfrühschicht am 25 .3. 2009

mit Paulus unterwegs - in Freiheit

Begrüßung: *Hermann*

Ich begrüße euch ganz herzlich zu unserer zweiten Frühschicht in dieser Fastenzeit. Sie trägt den Titel „unterwegs in Freiheit“.

Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen und bewusst ausbrechen aus dem Alltag, um uns auf das Fest vorzubereiten, das uns neues und erfülltes Leben verheißt. So wollen wir diese Frühschicht beginnen im Zeichen von Tod und Auferstehung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wenn wir jetzt weiter gehen, dann sind wir nicht allein.....Nr. 250.1 - 3

Einleitung: *Rainer*

-unterwegs - mit Paulus auf dem Weg“ ist der Titel der Frühschichten in dieser Fastenzeit. Das Leben des Apostels Paulus war bestimmt von großen Veränderungen und unzähligen Aufbrüchen. Viele Jahre seines Lebens war er unterwegs, ist er immer wieder neuen Menschen begegnet und hat mit ihnen gelebt und versucht die Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen. Wir wollen uns in dieser Fastenzeit mit Paulus auf den Weg machen, um die Frohe Botschaft, um Gott in unserem Leben zu finden.

Die Reisen des Hl. Paulus: *Rainer*

Agnes

Die letzte Frühschicht trug den Titel: “unterwegs - wohin?” Auf meinem Lebensweg begegne ich vielen Menschen. Einige haben nur kurze Zeit den gleichen Weg, andere werden mir zu Wegbegleitern, wenige zu einem kostbaren Schatz.

Gemeinde und Gemeinschaft spielen auch in Paulus Leben eine große Rolle. Voller Motivation kümmert er sich liebevoll, aber auch ermahmend und kompromisslos, um diese Menschen, die unterwegs sind, um neues Leben zu finden.

Hinführung: *Hildegard*

- Aufbruch – Ausbruch -

Vergangenes anschauen, Höhen und Tiefen,
Freude und Trauer, Erleichterung und Wehmut,
Verabschieden, Loslassen, Losgehen,
Unterwegs bleiben.

Und Neues kann beginnen

Ein neues Jahr, ein neuer Anfang, ein neues Ziel.

Wer weiß, was es uns bringt, an Alltäglichem, an Höhepunkten

Es ist Zeit Leben zu spüren, Liebe zu leben, Riskieren,
Entscheiden, Wagen, Mauern brechen,
Gefängnisse verlassen, Türe und Tore zu öffnen

- Aus- brechen, Auf- brechen zum Leben -

Geschichte: *Margot*

Ein Mann ging in einen Wald, um nach einem Vogel zu suchen, den er mit nach Hause nehmen konnte. Er fing einen jungen Adler, brachte ihn heim und steckte ihn in den Hühnerhof zu den Hennen, Enten und Truthühnern. Und er gab ihm Hühnerfutter zu fressen, obwohl er ein Adler war, der König der Vögel.

Nach fünf Jahren erhielt der Mann den Besuch eines naturkundigen Mannes. Und als sie miteinander durch den Garten gingen, sagte der: "Dieser Vogel dort ist kein Huhn, er ist ein Adler." "Ja", sagte der Mann, "das stimmt. Aber ich habe ihn zu einem Huhn erzogen. Er ist jetzt kein Adler mehr, sondern ein Huhn, auch wenn seine Flügel drei Meter breit sind." "Nein", sagte der andere. "Er ist noch immer ein Adler, denn er hat das Herz eines Adlers. Und das wird ihn hoch hinauf fliegen lassen in die Lüfte."

"Nein, nein", sagte der Mann, "er ist jetzt ein richtiges Huhn und wird niemals fliegen."

Darauf beschlossen sie, eine Probe zu machen. Der naturkundige Mann nahm den Adler, hob ihn in die Höhe und sagte beschwörend: "Der du ein Adler bist, der du dem Himmel gehörst und nicht dieser Erde: breite deine Schwingen aus und fliege!" Der Adler saß auf der hochgereckten Faust und blickte um sich. Hinter sich sah er die Hühner nach ihren Körnern picken, und er sprang zu ihnen hinunter. Der Mann sagte: "Ich habe dir gesagt, er ist ein Huhn." "Nein", sagte der andere, "er ist ein Adler.

Versuche es morgen noch einmal." Am anderen Tag stieg er mit dem Adler auf das Dach des Hauses, hob ihn empor und sagte: "Adler, der du ein Adler bist, breite deine Schwingen aus und fliege!" Aber als der Adler wieder die scharrenden Hühner im Hofe erblickte, sprang er abermals zu ihnen hinunter und scharrte mit ihnen. Da sagte der Mann wieder: "Ich habe dir gesagt, er ist ein Huhn." - "Nein", sagte der andere, "er ist ein Adler, und er hat noch immer das Herz eines Adlers. Lass' es uns noch ein einziges Mal versuchen; morgen werde ich ihn fliegen lassen."

Am nächsten Morgen erhob er sich früh, nahm den Adler und brachte ihn hinaus aus der Stadt, weit weg von den Häusern an den Fuß eines hohen Berges. Die Sonne stieg gerade auf, sie vergoldete den Gipfel des Berges, jede Zinne erstrahlte in der Freude eines wundervollen Morgens. Er hob den Adler und sagte zu ihm: "Adler, du bist ein Adler. Du gehörst dem Himmel und nicht dieser Erde. Breite deine Schwingen aus und fliege!" Der Adler blickte umher, zitterte, als erfülle ihn neues Leben - aber er flog nicht. Da ließ ihn der naturkundige Mann direkt in die Sonne schauen. Und plötzlich breitete er seine gewaltigen Flügel aus, erhob sich mit dem Schrei eines Adlers, flog höher und kehrte nie wieder zurück. Er war ein Adler, obwohl er wie ein Huhn aufgezogen und gezähmt worden war!

Meditationsmusik

Überleitung: *Elfriede*

Oft werden wir auch in Rollen gepresst oder andere ordnen uns in eine bestimmte Schublade ein. Das engt ein, das macht unfrei. Freiheit brauche ich! Freiheit - um meinen Lebensweg zu gehen. Freiheit – um meinen Weg zu Gott zu entdecken. Freiheit - um erfülltes, neues Leben zu finden.

Lied: Gib uns Frieden jeden Tag.....Nr. 61.2 - 3..

Wir hören jetzt einen kleinen Teil aus dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Galatien.

Bibeltext (Gal 5,1-6) *Agnes*

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! Hört, was ich, Paulus, euch sage: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird Christus euch nichts nützen.

Ich versichere noch einmal jedem, der sich beschneiden lässt: Er ist verpflichtet, das ganze Gesetz zu halten. Wenn ihr also durch das Gesetz gerecht werden wollt, dann habt ihr mit Christus nichts mehr zu tun; ihr seid aus der Gnade heraus gefallen. Wir aber erwarten die erhoffte Gerechtigkeit kraft des Geistes und aufgrund des Glaubens. Denn in Christus Jesus kommt es nicht darauf an, beschnitten oder unbeschnitten zu sein, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist.

Gedanken zum Bibeltext: *Hildegard*

Jesus Christus will uns befreien. Frei machen, um uns auf die Suche zu schicken, um mit anderen Menschen unterwegs zu sein, um immer wieder neu. Gott im liebevollen Handeln der Menschen zu spüren und zu entdecken. Liebe, die von Freiheit erzählt, uns frei macht und Kraft gibt, in aller Freiheit Gott zu lieben.

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort.....Liedblatt Str. 1 - 3

Überleitung: *Elfriede*

All unsere Gedanken, unser Lob und Dank, aber auch unsre Bitten und Sorgen wollen wir hinein nehmen in das Gebet, das uns Jesus selbst gelehrt hat und das uns verbindet. Als Zeichen unseres gemeinsamen Weges, auf dem jeder an den Schätzen der anderen teilhaben darf reichen wir uns die Hände und beten: Vater unser.....

Gebet: *Margot*

Für Dich, für Dich mein Gott, will ich auf deinen Spuren gehen, nach deinen Weisungen handeln, an deinem Haus bauen.

Für die Welt, mein Gott, will ich auf deinen Spuren gehen, sehen, was sie braucht, tun, was ihre Not lindert.

Für dich, mein Gott und für die Welt, will ich auf deinen Spuren gehen, dir nahe dem Nächsten ein Nächster.

Hildegard

Mein Gott, ich glaube, dass du meine Vorurteile abbauen kannst.

Elfriede

Ich glaube, dass du meine Gewohnheiten ändern kannst.

Hildegard

Ich glaube, dass du mir Fantasie zur Liebe geben kannst.

Elfriede

Ich glaube, dass du mir Mut für das Gute geben kannst.

Hildegard

Ich glaube, dass du meine Traurigkeiten besiegen kannst.

Elfriede

Ich glaube, dass du mir Liebe zu deinem Wort geben kannst.

Hildegard

Ich glaube, dass du mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kannst.

Elfriede

Ich glaube, dass du mir Kraft in meinem Leben geben kannst.

Hildegard

Ich glaube, dass du mich befreien kannst.

Segen: *Pfarrer.*

Gott, der Herr,
der dich einzigartig geschaffen hat
er segne dich, damit du es nie vergisst:
Du bist einmalig, kostbar, wertvoll
ein Original.

Niemand bringt diesen Fingerabdruck,
diesen Farbtupfer,
diese besondere Note
in die Welt,
nur du.

Gott segne dich
und so wie du bist
sollst du ein Segen sein.

Lied: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt.....Liedblatt Str. 1 - 3